

JOURNAL OF PAPER CONSERVATION (JPC) – IADA REPORTS
RICHTLINIEN FÜR AUTOREN

INHALT

I- ALLGEMEINES.....	1
II- STRUKTUR UND FORMAT DER ARTIKEL (RUBRIKEN)	
II-1. FORSCHUNGSBEITRÄGE (RESEARCH).....	3
II-2. PROJEKTE (PROJECTS)	4
II-3. AUS DER PRAXIS (IN PRACTICE)	
II-4. DIPLOM- /MASTERARBEITEN (DEGREE WORK)	
II-5. "KURZANLEITUNGEN" („INSTRUCTABLES“)	
II-6. MATERIALIEN UND WERKZEUGE (MATERIALS AND EQUIPMENT)	
III- HINWEISE ZU FORM, ZEICHENFORMATEN UND ZITIERWEISE	
IV- DER BEGUTACHTUNGSPROZESS VON FORSCHUNGSBEITRÄGEN (PEER REVIEW PROCESS)	

I. ALLGEMEINES

Das Journal of Paper Conservation ist eine international ausgerichtete Fachzeitschrift, die sich der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und praxisbezogenen Berichten auf dem Feld der Konservierung und Restaurierung von Graphik, Archiv- und Bibliotheksgut widmet. Die Zeitschrift möchte als zentrales Forum den Wissensaustausch fördern in den Bereichen Restaurierungspraxis, Restaurierungsethik und der Geschichte von Papier und Pergament. In unterschiedlichen Artikelsparten werden fachtheoretische Grundlagen ebenso abgedeckt, wie die alltägliche Restaurierungspraxis. Dadurch bietet das Journal jedem (Restaurator) die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen.

WAHL DES ARTIKELFORMATS

• Forschungsbeiträge

In dieser Sparte werden wissenschaftliche Artikel veröffentlicht, die einen fachlichen Begutachtungsprozeß durchlaufen haben (siehe Punkt IV: peer review). Der Fokus liegt hier auf innovativer Forschungsarbeit, die zu einem wissenschaftlich fundierten Erkenntnisgewinn auf dem Feld der Restaurierung führt.

• Projekte

Hier können aktuelle oder ältere Projekte vorgestellt werden, die sich mit Restaurierung, Forschung, Projektplanung u.ä. auseinandersetzen.

• Diplom- und Masterarbeiten

Unter dieser Sparte finden sich Zusammenfassungen von aktuellen Abschlußarbeiten von Studierenden aus dem Bereich der Papier- und Buchrestaurierung.

• „Aus der Praxis“ und „Instructables“

Diese Rubriken sind für die Vermittlung von praktischem Restaurierungswissen reserviert. Die Sparte „Instructables“ gibt technische Tips in aussagekräftigen, knapp unvertitelten Bildserien, während bei den Artikeln „Aus der Praxis“ ausformulierte Kurztexte durch einige Abbildungen illustriert sind.

• Materialien, Werkzeuge und Ausrüstung

Hier finden sich Kurzbeschreibungen von Materialien, Ausrüstungen und Werkzeugen, die für Restauratoren nützlich sein können.

Autoren sollten deutlich kenntlich machen, in welcher Rubrik sie ihren Beitrag publizieren möchten und diesen in der Form entsprechend den Richtlinien der gewählten Sparte einreichen.

EINREICHEN DES ARTIKELS

Es ist Ziel des Journals, originale Artikel zu veröffentlichen, die sich mit der Bewahrung und Restaurierung von Kulturgut auf Papier und verwandten Materialien auseinandersetzen. Autoren werden gebeten, ihre Manuskripte als angehängtes Dokument per E-Mail an folgende Adresse zu senden: jpc.submission@gmail.com. Manuskripte sollten in Englischer Sprache eingereicht werden. Es liegt in der Verantwortung der Autoren nur Artikel in korrektem Englisch einzureichen. Manuskripte in anderen Sprachen benötigen eine offizielle Prüfung des Editors. Bitte achten Sie darauf, dass ihr Manuskript den Richtlinien des Journals entspricht. Nennen Sie in der E-Mail deutlich Name, Adresse und beruflichen Werdegang der zugehörigen Autoren.

REDAKTIONELLE BEARBEITUNG BIS ZUR PUBLIKATION

Nach dem Einreichen des Manuskripts wird der Autor von einem Editor des JPC kontaktiert und über Abgabefristen und weitere Schritte informiert. Nachdem sich Autor und Editor auf eine abschließend redigierte Version des Manuskripts geeinigt haben, wird diese zur sprachlichen Endredaktion weitergeleitet. Das endgültige Manuskript wird dann zum Verleger gesendet. Der Verleger bearbeitet das Layout des Artikels und sendet einen Korrekturabzug an den Autor zur abschließenden Korrektur und Freigabe. In diesem Stadium sind nur noch kleine Korrekturen möglich. Der Autor sollte den Korrekturabzug sorgfältig prüfen und auf mögliche Redigierfehler (meist stilistische oder Zeichenfehler) hinweisen. Nach der Veröffentlichung erhalten die Autoren ein Belegexemplar des "Journal of Paper Conservation - IADA Reports", das ihren Artikel enthält.

Autoren sollten den Editor und den Verleger rechtzeitig darüber informieren, falls sie während der redaktionellen Bearbeitungsphase nicht (an ihrer Arbeitsstelle) erreichbar sein sollten (zum Beispiel während der Sommerferien).

FRÜHERE UND PARALLELE VERÖFFENTLICHUNGEN

Es können nur originale Manuskripte zur Veröffentlichung in Betracht gezogen werden, die weder zu einem früheren Zeitpunkt bereits publiziert wurden, noch parallel oder später an anderer Stelle für eine Veröffentlichung vorgesehen sind. Ebenso muss die Zustimmung aller beteiligten Autoren für die Veröffentlichung im JPC vorliegen. Der Artikel darf das Urheberrecht Dritter nicht verletzen. Enthält ein eingereichter Artikel Textpassagen, die bereits anderswo veröffentlicht wurden oder werden sollen, muss dies dem Editor angezeigt werden.

SCHUTZ DES URHEBERRECHTS (COPYRIGHT)

Zusammen mit dem Manuskript sollte ein vom Urheber des Textes (oder einem autorisierten Vertreter) unterzeichnetes Formular an den Editor gesendet werden.

II- STRUKTUR UND FORMAT DER ARTIKEL

II-1. FORSCHUNGSBEITRÄGE

• **Redaktionelle Vorgaben**

Forschungsbeiträge werden (vor ihrer Veröffentlichung) einer fachlichen Begutachtung (peer review) unterzogen. Sie vermitteln innovative Forschungsarbeit, die zu einem wissenschaftlich fundierten Erkenntnisgewinn auf dem Feld der Restaurierung führt. In diesen Artikeln sind Experimente beschrieben, die in einem Labor, in einer Sammlung vor Ort oder in einer Restaurierungswerkstatt durchgeführt werden könnten. Alle experimentellen Arbeitsschritte sollten ausreichend detailliert beschrieben werden und jederzeit (durch jeden) reproduzierbar sein.

Für tiefer gehende Details zur Struktur von Forschungsbeiträgen, siehe auch:

http://cool.conservation-us.org/iada/pr_fra.html

• **Inhalt des Artikels**

Bitte vergewissern Sie sich, dass Ihr Artikel folgende Teile enthält:

- Titel in Englisch und Deutsch (Englische Übersetzung auf Anfrage möglich)
- vollständige(r) Name(n) des Autors / der Autoren in korrekter Reihenfolge
- Kurze Inhaltsangabe (Abstract) in Englisch und Deutsch (Englische Übersetzung auf Anfrage möglich)
- Haupttext einschließlich Abbildungen (in niedriger Auflösung) und Tabellen
- Danksagungen*
- Endnoten*
- Bibliographie
- Liste der Lieferanten*
- beruflicher Werdegang des Autors
- weitere Veröffentlichungen
- Namen der Gutachter (reviewer)

* falls vorhanden

Es wird den Autoren dringend empfohlen, sich bei der Beschreibung wissenschaftlicher Arbeit an der folgenden Struktur zu orientieren:

- (1) Einführung (einschließlich einer Beschreibung des Problems / der Fragestellung)
- (2) Hintergrund (naturwissenschaftlicher Hintergrund mit Literaturverweisen, naturwissenschaftliche Fragestellung und Forschungsziel)
- (3) Experimenteller Teil (Materialien, Methoden)
- (4) Ergebnisse
- (5) kritische Diskussion
- (6) Schlussfolgerung

Falls nötig, können (1) und (2) in einem Punkt zusammengefasst werden. Dasselbe gilt für (4) und (5)

Wird ein restauratorisches Forschungsprojekt beschrieben, ist es möglicherweise sinnvoll, die oben beschriebene Struktur etwas freier zu gestalten und ggf. die Beschreibung einer konservatorischen Behandlung als eigenen Textabschnitt einzufügen.

• **Titel**

Der Titel hat ein zweigeteiltes Format (z.B. ‚Papier spalten: Geschichte und Technologie‘). Die Hauptrichtung des Artikelthemas sollte zuerst genannt werden, gefolgt von einer detaillierteren Beschreibung des Forschungsgegenstandes. Der Titel sollte in Englisch und Deutsch genannt werden. Eine englische Übersetzung ist auf Anfrage möglich.

Artikel in mehreren aufeinanderfolgenden Teilen können nicht angenommen werden. Selbst wenn Sie

beabsichtigen, mehrere Artikel einzureichen, sollten sie nicht als ‚Teil 1‘, ‚Teil 2‘, etc. bezeichnet werden.

• **Zusammenfassung (Abstract)**

Die inhaltliche Zusammenfassung (Abstract) sollte den Umfang von 250 Wörtern nicht übersteigen und muss in Englisch und Deutsch eingereicht werden. Eine englische Übersetzung ist auf Anfrage möglich. Bitte fügen Sie hier keine Fußnoten oder Abbildungen ein.

• **Beruflicher Werdegang des Autors / der Autoren**

Der Artikel sollte von allen beteiligten Autoren eine kurze Beschreibung (max. 150 Wörter) ihres beruflichen Werdegangs und ihrer Spezialisierung enthalten. Die vollständigen Namen, Postanschriften, Fax-Nummer (falls vorhanden), E-Mail und Web-Adressen (falls vorhanden) sollten ebenfalls genannt werden.

Beispiel:

Valentine Schmidt schloss ihr Studium mit dem Master of Arts (M.A.) ab... Sie arbeitete mehrere Jahre an/bei... und arbeitet seit... in ihrem privaten Restaurierungsatelier

Valentine Schmidt, Potsdamerstraße 9, 10009 Berlin, ...

Weitere Veröffentlichungen

Autoren werden gebeten anzugeben, ob ihre Untersuchungen in dem vorliegenden Artikel erstmalig publiziert wurden oder vollständig oder in Teilen auch schon an anderer Stelle veröffentlicht wurden (in diesem Fall geben Sie bitte den vollständigen Literaturverweis an).

Gutachternvorschläge

Autoren können gern 2-4 Personen vorschlagen, die für eine fachliche Begutachtung (peer review) ihres Artikels in Frage kommen. Die Entscheidung, ob diese Vorschläge akzeptiert werden, liegt beim Editor.

II-2. PROJEKTE

• **Redaktionelle Vorgaben**

Artikel aus der Rubrik ‚Projekte‘ beschreiben aktuelle oder vergangene Projekte aus der Restaurierungspraxis, Forschung, Projektplanung, etc. Restaurierungsprojekte können sich auf die konkrete restauratorische Behandlung eines Objekts beziehen oder auf die Entwicklung von präventiven Konservierungsstrategien. Im Falle von Forschungsprojekten müssen Versuchsreihen / Experimente nicht notwendigerweise in allen Details beschrieben werden, jedoch sollten zumindest die erwarteten Ergebnisse genannt werden.

• **Inhalt des Artikels**

Stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Artikel folgende Punkte enthält:

- Titel in Englisch
- vollständige(r) Name(n) des Autors / der Autoren in richtiger Reihenfolge
- Haupttext einschl. Abbildungen (mit niedriger Auflösung) und Tabellen
- Danksagungen*
- Endnoten*
- Bibliographie
- Liste der Lieferanten*
- Berufliche Qualifikation und/oder Werdegang des Autors
- weitere Publikationen / Einreichungen.

* falls erforderlich

II-3. AUS DER PRAXIS

• Redaktionelle Vorgaben

Beiträge ‚aus der Praxis‘ beschreiben praktisch anwendbare Maßnahmen im Bereich der Restaurierung von Papier und verwandten Materialien. Neue Konservierungstechniken, pragmatische Lösungen für typische Problemstellungen, kreative Ideen und Konzepte zur Lagerung, zur Ausstellungstechnik oder ähnlichem sind hier richtig platziert.

• Inhalt des Artikels

Stellen Sie bitte sicher, dass Ihr Artikel folgende Punkte enthält:

- Titel in Englisch
- vollständige(r) Name(n) des Autors / der Autoren in richtiger Reihenfolge
- Haupttext einschl. Abbildungen (mit niedriger Auflösung) und Tabellen
- Endnoten*
- Bibliographie*
- Liste der Lieferanten*
- Berufliche Qualifikation und/oder Werdegang des Autors
- weitere Publikationen / Einreichungen.

* falls erforderlich

Für den Haupttext wird folgende Strukturierung strengstens empfohlen:

(1) allgemeine Einführung, in der das zu lösende Problem und die vorgeschlagene Methode beschrieben wird.

(2) Beschreibung der Methode einschließlich Vor- und Nachteilen

(3) Beschreibung der (erfolgreichen) Anwendungen

II-4. Abschlussarbeiten

• Redaktionelle Vorgaben

In dieser Rubrik können Abschlussarbeiten (Diplom/Master) aus dem Restaurierungsstudium für Buch und Papier kurz vorgestellt werden. Sie sind mit einer aussagekräftigen Abbildung illustriert.

• Inhalt

Bitte achten Sie darauf, dass ihr Beitrag 500 Wörter (~2850 Zeichen inkl. Leerzeichen) nicht überschreitet und folgende Informationen enthält:

- Name der Universität oder Hochschule
- vollständige Daten des Absolventen (Name, Adresse, Telefon, E-Mail)
- Titel der Abschlußarbeit
- inhaltliche Zusammenfassung (abstract)
- Bildunterschrift.

Bitte senden Sie als separate Datei eine hochaufgelöste Abbildung und geben Sie an, wer an der Abbildung das Urheberrecht besitzt.

II-4. 'INSTRUCTABLES'

• Redaktionelle Vorgaben

‚Instructables‘ vermitteln praktische Arbeitsweisen und Tips in Form von aussagekräftigen Bildserien mit kurzen Bildunterschriften und einer kurzen Einleitung.

- **Inhalt von 'Instructables'**

Vergewissern Sie sich, dass der Artikel folgende Angaben enthält:

- Titel
 - Einleitung in der Kontext und Anwendungsgebiete der vorgestellten Methode beschrieben werden
 - Abbildungen und Bildunterschriften
 - Liste der benötigten Materialien und Werkzeuge, die zur Umsetzung der beschriebenen Methode benötigt werden.
 - Endnoten*
 - Liste der Lieferanten
 - Bibliographie*
 - beruflicher Werdegang des Autors / der Autoren.
- * falls zutreffend

Beachten Sie bitte, dass 'Instructables' möglichst kurz gehalten werden sollten. Begrenzen Sie die Anzahl an Abbildungen auf das notwendige Minimum und wählen Sie präzise und aussagekräftige Bildunterschriften. Der Umfang der 'Instructables' ist auf 1 bis 3 Seiten begrenzt, das Layout des Journal ermöglicht 6 bis 9 Abbildungen pro Seite.

II-5. MATERIAL UND AUSRÜSTUNG / WERKZEUGE

- **Redaktionelle Vorgaben**

Diese Rubrik behandelt innovative Anwendungen von bekannten oder neuen Materialien und Werkzeugen für die Restaurierung von Objekten aus Papier und verwandten Materialien

- **Inhalt von 'Material und Ausrüstung'**

Vergewissern Sie sich, dass der Artikel folgende Angaben enthält:

- Titel
 - Einleitung, in der die Materialien und Ausrüstung vorgestellt werden, und beschrieben wird, wie sie anzuwenden sind und warum sie nützlich sind.
 - Abbildungen und Bildunterschriften
 - Lieferantenadressen
 - Bibliographie*
 - beruflicher Werdegang des Autors / der Autoren.
- * falls zutreffend

Der Artikelumfang in dieser Rubrik ist auf 1 Seite begrenzt. Bitte beachten Sie, dass diese Rubrik nicht als Werbepattform für bestimmte Produkte gedacht ist, sondern sachlich objektive Berichte aus der Berufspraxis vermittelt werden sollen.

III – HINWEISE ZU FORM, ZEICHENFORMATEN UND ZITIERWEISE

NAME DES AUTORS

Geben Sie bitte die vollständigen Namen aller Autoren in der richtigen Reihenfolge an und markieren Sie den *hauptverantwortlichen* Autor mit einem Stern *

ALLGEMEINE STRUKTUR DES TEXTES

Es gibt keine Beschränkungen bezüglich der Länge eines Artikels. Der Text sollte in logische Abschnitte unterteilt sein, eingeleitet mit Hauptüberschriften (**fett**) gefolgt von Unter-Überschriften (*kursiv*). Hier ein Beispiel:

- Hauptüberschrift: **EXPERIMENTELLER TEIL (fett, KAPITALE)**
- Unter-Überschrift: **Material and Ausrüstung (fett)**
- Unter-Unter-Überschrift: *Künstliche Alterung (kursiv)*

VERWEISE INNERHALB DES TEXTES

Wenn Sie Daten aus den unten genannten Kategorien nennen, geben Sie bitte stets vollständige Informationen auf folgende Art an:

- **Institute** können in Englisch oder in der Sprache des Herkunftslandes bezeichnet werden, jedoch sollte am Ende immer die genaue Lokalisierung (Stadt, Land) genannt werden.

zum Beispiel: "...die Untersuchungen wurden durchgeführt an der Library of Congress (Washington, U.S.A.), und dem Rijksmuseum (Amsterdam, Niederlande)..."

- **Materialien, Messgeräte and analytische Techniken** sollten in folgender Form angegeben werden (technische Bezeichnung, Apparatetyp: Hersteller).

Zum Beispiel:

"Die künstliche Alterung wurde in einem programmierbaren Alterungsschrank durchgeführt (HC 0020: Heraeus)" ...

"Die Proben wurden in einer Xenonlicht-Testkammer lichtgealtert (Xenochrome 320 filter system, spektrale Energieverteilung 320–800 nm, Alpha High Energy-LM-W: Atlas MTT GmbH)"

"... durch einen Auftrag von Methylcellulose (MC 3000: Aqualon)..."

Falls keine technischen Angaben vorhanden sind und wenn das verwendete Gerät keine weitere Spezifikation aufweist, sollte nur der Hersteller genannt werden.

"... auf dem Saugtisch (Belo Restaurierungsgeräte GmbH)..."

Vergewissern Sie sich bitte, dass in Ihrer Hersteller-/Produktliste kein Material oder Gerät übersehen wird, das im Text genannt wird. Lassen Sie auch keine Verweise auf Artikel weg, auf die im Text Bezug genommen wird.

- **Literaturverweise** sollten immer im Haupttext genannt werden. Prüfen Sie bitte, ob in Ihrer Bibliographieliste alle Artikel genannt werden, auf die im Haupttext Bezug genommen wird.

- Literaturverweise sollten den Namen des Autors und das Jahr der Veröffentlichung nennen (Autor1 Jahr)
- Hinweis auf die Seitenzahl (wenn auf einen umfangreicheren Artikel oder Monographie verwiesen wird) sollte wie folgt angegeben werden (Autor1 Jahr: Seitenzahl).
- Zwei Autoren werden wie folgt angegeben (Autor1 und Autor2 Jahr)
- Drei und mehr Autoren... (Autor1 et al. Jahr).

- Wenn zwei Publikationen des selben Autors gemeinsam zitiert werden, muss der Autorenname nicht mehrmals angegeben werden.
- Wird auf zwei oder mehr Publikationen des selben Autors aus dem selben Jahr verwiesen sollte die Verweise mit a, b, c, etc. gekennzeichnet werden.
- Werden verschiedene Literaturverweise zur gleichen Textstelle angegeben, erfolgt dies in der Form (Autor1 Jahr1; Autor2 Jahr2; Autor3 Jahr3).
- Normen werden in Form eines bibliographischen Verweises angegeben. Das Normungsinstitut (ISO, ASTM, NF, etc.) sollte mit der Referenznummer und dem Erscheinungsjahr zitiert werden (Institut Nummer: Jahr).
- Internetseiten werden wie Literaturverweise behandelt und sollten wie folgt zitiert werden (Name der Seite sowie Adresse)
- Falls mehrere Seiten der selben Internetseite im Text zitiert werden, sollten sie durch den Zusatz a, b, c, etc. kenntlich gemacht werden (Name der Seite – a)

Zum Beispiel:

Die Abbauprodukte wurden analysiert (Schwarz 1998). Es wurde gezeigt, dass... (Schweidler und Johnson 1975). Frühere Untersuchungen (Müller et al. 1999: 15) zeigten, dass.... Entsprechend vorangegangener Untersuchungen (Schwarzkopf 1999, 2002), können wir annehmen, dass... Diese Aspekte wurden bereits untersucht (Durand et al 1999; Smith 2001; Jackson und Suki 2000; Müller et al 1999, 2000). Einige Untersuchungen auf diesem Feld wurden bereits durchgeführt (Strlic et al. 2000a, 2000b, 2000c). Diese Messungen wurden nach dem Standard (ISO 105-B02 1978) durchgeführt. Das Prognoseverfahren (ink-corrosion.org-a) wurde angewendet die Phytatlösung wurde nach Anweisung angesetzt, wie sie derzeit in der Papierrestauration verwendet wird (ink-corrosion.org-b).

• **Persönliche (mündliche) Mitteilungen** werden nicht als bibliographischer Verweis angegeben, können aber auf folgende Weise im Text zitiert werden: Name (Arbeitgeber, Stadt, Land, pers. Mitt. Monat Jahr)

Zum Beispiel: "Heinz Friedrich (Stadtmuseum, Essen, Germany, pers. Mitt. Oktober 2001)."

MASSEINHEITEN

Verwenden Sie bitte Maßeinheiten, die das Internationale Einheitensystem (SI) vorgibt.

Folgende sehr gebräuchliche Einheiten werden können ebenfalls verwendet werden:

L für Liter (benutzen Sie 'L' statt 'l')

mL, µL für Milliliter bzw. Mikroliter

°C : für Grad Celsius

km, cm, mm, µ, for Kilometer, Zentimeter, Millimeter and Mikrometer.

min und h für Minuten und Stunden

g, mg and µg für Gramm, Milligramm und Mikrogramm

ppm für parts per million

Falls mehrere Einheiten miteinander verknüpft sind, verwenden Sie '□' an Stelle von 'x' oder '.'.

Verwenden Sie nicht das Symbol '/'.

Zum Beispiel: das Flächengewicht von Papier wird angegeben in $\text{g}\square\text{m}^{-2}$ (und nicht in g/m^2)

Stoffkonzentrationen werden angegeben in $\text{g}\square\text{L}^{-1}$ oder $\text{mol}\square\text{L}^{-1}$ (und nicht in g/L oder in mol/L)

TABELLEN UND ABBILDUNGEN

Begrenzen Sie Ihre Abbildungen bitte auf diejenigen, die zum besseren Verständnis des Artikels nötig sind und stellen Sie sicher, dass sich die erste Abbildung früh genug, bereits auf der ersten Seite Ihres Artikels wiederfindet. Es kann nur Bildmaterial veröffentlicht werden, dass nicht durch das Urheberrecht Dritter geschützt ist. Es wird grundsätzlich angenommen, dass fotografische Abbildungen vom Hauptautor stammen. Ist dies nicht der Fall, sollte der Autor den Urheber des Fotos angeben und sicherstellen, dass

dieser mit einer Veröffentlichung einverstanden ist.

Verweise auf Tabellen und Abbildungen werden im Text mit 'Tab 1' oder 'Fig 1' angegeben. Sie müssen entsprechend ihrer Reihenfolge mit fortlaufenden arabischen Ziffern gekennzeichnet werden.

Tabellen/Abbildungen sollten in der Mitte und Ende des Textes in fortlaufender Reihenfolge verwendet werden. In der entsprechenden Bildunterschrift wird zunächst die Nummer der Tabelle/Abbildung genannt und anschließend eine kurze, aussagekräftige Beschreibung (vorzugsweise nur ein oder zwei Sätze). Die Bildunterschrift sollte auch ohne Verweis auf den Text verständlich sein.

Falls es nicht möglich ist, den Text einschließlich der Abbildungen einzureichen, können Sie an entsprechender Stelle auch Leerstellen einfügen (nur mit Angabe der zugehörigen Bildunterschrift) und die Abbildungen getrennt als eigene Datei zusenden.

In jedem Fall sollten hochaufgelöste Abbildungen (400 dpi) getrennt vom Text zugesandt und die Datei mit dem Autorennamen und der Abbildungsnummer benannt werden. Zum Beispiel: Martin_Fig_2.jpg

Diagramme sollten in einem weit verbreiteten Dateiformat (z.B. Excel) angelegt und ebenfalls getrennt zugesendet werden.

DANKSAGUNGEN

Die offene Darlegung von finanziellen Verbindungen ist zwingend. Finanzielle Unterstützungen für eine Forschungsarbeit werden immer angegeben, gleich ob sie von behördlicher, nichtkommerzieller privater oder kommerzieller Seite stammen. Nicht finanzielle Unterstützung, wie beispielsweise die Hilfe bei Analysen oder der Erstellung des Artikels müssen in Danksagungen immer angegeben werden.

Der Hintergrund der Forschungsarbeit (Diplomarbeit, PhD, Post Doc, etc.) sollte ebenso Erwähnung finden, wie weitere Präsentationsformen bei Meetings etc.

Danksagungen können auch Widmungen einschließen.

ENDNOTEN

Endnoten sollten sparsam eingesetzt und so knapp und präzise wie möglich abgefasst sein. Sie werden in fortlaufender Nummerierung im Haupttext eingefügt. Die arabischen Ziffern werden in eckigen Klammern gefasst. Zum Beispiel [1].

BIBLIOGRAPHIE

Unnötig lange Listen von Literaturverweisen sind zu vermeiden. Jedoch müssen die Autoren alle vorhergehenden Veröffentlichungen angeben, in denen Teile der aktuellen Arbeit wiederzufinden sind. Literaturverweise sollten **alphabetisch nach Autor sortiert** entsprechend dem untenstehendem Beispiel angelegt werden.

Mehrere Publikationen desselben Autors werden chronologisch aufgelistet. Stammen die Publikationen aus demselben Jahr erfolgt eine Unterscheidung durch angefügte Kleinbuchstaben. Beispiel: (2009a, 2009b).

- **Editierte Bücher:** Nachname, Initiale des ersten Vornamens, Ed. (Herausgeber), (Jahr), Titel, Auflage (falls zutreffend), Verleger, Erscheinungsort, Seitenanzahl.

[Banik, G., und Weber, H., Ed., \(1999\), Tintenfrassschäden und ihre Behandlung, Kohlhammer, Stuttgart, 305 p.](#)

- **Bücher:** Nachname, Initiale des ersten Vornamens, (Jahr), Titel, Auflage (falls zutreffend), Verleger, Seitenanzahl.

[Zerdoun Bat-Yehouda, M., \(1999\), Les encres noires au moyen âge \(jusqu'à 1600\), CNRS, Paris, 437 p.](#)

- **Buchkapitel:** Nachname, Initiale des ersten Vornamens, (Jahr), Titel des Kapitels, in Titel des Buchs, Nachname des Herausgebers, Initial des Vornamens des Hrsg., Ed., Verleger, Verlagsort, pp erste Seite - letzte Seite.

[Krekel, C., \(1999\), Chemische Struktur historischer Eisengallustinten, in Tintenfrassschäden und ihre Behandlung, Banik, G., and Weber, H., Ed., Kohlhammer, Stuttgart, pp 25-36.](#)

- **Artikel:** Nachname, Initiale des ersten Vornamens, (Jahr), Titel, in Name des Journal, Vol, No, pp. erste Seite-letzte Seite.

[Botti, L., Mantovani, O., and Ruggiero, D., \(2005\), Calcium phytate in the treatment of corrosion caused by](#)

[iron gall inks: effects on paper](#), in *Restaurator*, Vol 26, No 1, pp 44-62.

- **Tagungsbände:** Nachname, Initiale des ersten Vornamens, (Jahr), Titel des Artikels, Tagungsband des Name des Kongresses, Datum des Kongresses, Ort, Verleger, pp. erste Seite-letzte Seite.

[Neevel, J. G., \(2000\), \(Im\)possibilities of the phytate treatment, Proceedings of the Iron Gall Ink Meeting, 4-5 September 2000, Newcastle upon Tyne, University of Northumbria, pp 125-131.](#)

- **Webseiten:** Name der Webseite, <vollständige Webadresse>, Datum des Aufrufs. Mehrfache Verweise zu verschiedenen Unterseiten der Webseite sollten mit dem Index a, b, c, etc. versehen werden

[Ink-corrosion.org-a](#), <http://ink-corrosion.org/prognosis>, viewed 27 November 2012.

[Ink-corrosion.org-b](#), <http://ink-corrosion.org/phytate>, viewed 27 November 2012.

- **Normen:** Normungsinstitut, Nummer: Jahr, Titel.

[ISO 483: 1999, Plastics – small enclosures for conditioning and testing using aqueous solutions to maintain relative humidity at constant value.](#)

[TAPPI T 430 om-88: 1988, Copper number of pulp, paper and paperboard.](#)

LISTE VON LIEFERANTEN

Bitte fügen Sie eine Lieferantenliste bei für jedes Produkt (mit Produktnummer), dass in Ihrer Arbeit verwendet wurde. Die Nennung sollte nach folgendem Schema erfolgen: Name des Lieferanten, Adresse, Land, Tel., Internetadresse (Produkt 1, Prod.Nr.1; Produkt 2, Prod.Nr.2; etc.)

[Sigma Aldrich Chimie, 80 rue Luzais, 38 070 Saint Quentin Fallavier, France, Tel: +33 474 822 888, www.sigmaaldrich.com \(gallic acid monohydrate, 398225; iron II sulphate heptahydrate, 215422; gum arabic, G9752\)](#)

Auf die Nennung der Produktnummer kann verzichtet werden, wenn keine Gefahr der Verwechslung besteht.

[Stouls, 9-11 rue de l'Orme Saint-Germain - 91165 Champlan Cedex, France, Tel : +33 1 69 101 070, www.stouls.com \(Tylose MH300P ; Reemay 17 g□m²\)](#)

IV –DER BEGUTACHTUNGSPROZESS (PEER REVIEW) FÜR FORSCHUNGSARTIKEL

ERSTE DURCHSICHT

Alle Artikel durchlaufen eine erste kritische Durchsicht durch den Editor / die Editoren des Journals, um ihn nach den Kriterien ‚Signifikanz‘ und ‚Innovation‘ für die Leser des Journals einzustufen. Artikel mit geringer Dringlichkeit bezüglich einer Publikation oder solche, welche den grundlegenden Anforderungen des JPC widersprechen bzw. ein Forschungselement vermissen lassen, werden umgehend abgelehnt. Falls solch ein Artikel jedoch zu einer der anderen Rubriken des Journals passen würde, wird dies dem Autor vorgeschlagen.

Artikel, die die Anforderungen für ein ‚peer review‘ erfüllen, werde zur fachlichen Begutachtung weitergeleitet und die Autoren werden darüber informiert, dass Ihr Artikel zur ‚Peer Review akzeptiert‘ wurde. Artikel, die unvollständig, technisch ‚unsauber‘ oder sprachlich mit Fehlern behaftet sind, werden zur ‚Revision und Wiedervorlage‘ eingestuft. Artikel mit dieser Einstufung haben eine 50%-ige Wahrscheinlichkeit einer Veröffentlichung, diese ist jedoch nicht garantiert. Der Artikel sollte in diesem Fall innerhalb von 6 Monaten nach einer Überarbeitung erneut an das JPC eingereicht werden.

PEER REVIEW

Artikel, die die erste Durchsicht durchlaufen haben und akzeptiert wurden, werden im Anschluß zur ‚Peer Review‘ weitergeleitet. Die Editoren wählen mindestens zwei Personen für diese Aufgabe aus. Eine ‚Peer Review‘ Person befindet sich außerhalb des JPC Editorenteams und wird gebeten, den Artikel kritisch zu lesen und zu kommentieren. Alle PeerReview Leser bleiben für den Autor anonym, der Autor erhält jedoch

alle Anmerkungen durch den Editor, die für eine kritische Korrektur als nützlich erachtet werden.

Die Bewertung nach dem Peer Review Prozeß wird durch folgende Abstufungen eingeschätzt:

Akzeptiert / Akzeptiert mit kleineren Änderungen / Akzeptiert mit größeren Änderungen / Abgelehnt. In jedem Fall liegt die letzte Entscheidung beim Editor.

‘Akzeptiert’ oder ‘Akzeptiert mit kleineren Änderungen’ bedeutet, dass der Artikel unter der Voraussetzung angenommen wurde, dass der Artikel durch kleinere Korrekturen seitens des Autors und der Editoren eine erhöhte Präzision, Klarheit und formale Konformität mit den Regularien des JPC erhält.

‘Akzeptiert mit größeren Änderungen’ bedeutet, dass Reviewer und Editoren festgestellt haben, dass der Artikel signifikant überarbeitet werden muss um seine Qualität zu verbessern. Die endgültige Entscheidung für eine Publikation hängt von der Qualität des überarbeiteten Artikels ab und kann nicht als garantiert angesehen werden.

REVISION PROZESS

Die Autoren sollten den Bericht / die Anmerkungen des Reviewers und des Editors aufmerksam lesen. Zu jeder Anmerkung sollten die Autoren entscheiden, ob Sie mit der Notwendigkeit einer Überarbeitung in diesem Punkt einverstanden sind. Die Autoren sollten dann Ihren Artikel entsprechend überarbeiten. Die Autoren können gerne auf die Anmerkungen des Reviewers antworten, indem sie (in einem Gegenkommentar) zu den empfohlenen Veränderungen Stellung beziehen. Diese Gegenkommentare werden nicht zwingend an den Reviewer weitergeleitet, helfen jedoch ggf. dem Editor, eine Entscheidung zu finden. Der wichtigste Aspekt des Revisionsprozesses ist die Kommunikation zwischen Editor und verantwortlichem Autor. Der gesamte Revisionsprozess zielt darauf ab, die substantielle Arbeit abzuschließen, den Text zu kürzen oder seine Verständlichkeit zu erhöhen und den Artikel an die stilistischen und strukturellen Vorgaben des JPC anzupassen. Eine ungenügende Überarbeitung kann dazu führen, dass der Artikel letztendlich abgelehnt wird oder für ein erneutes Einreichen vorgeschlagen wird. Der Revisionsprozess ist abgeschlossen, wenn Editor und Autor sich über eine abschließende Version des Artikels geeinigt haben.